Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber, u. verantw. Redact. Rud. Zeyl
13. Jahrg. Wien, Samstag, 2. August N. 1775

Aus dem Rathause. Magistratsdirektor Prayer trill Montag einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub an. In seiner Abwesenheit wird Magistratsvicedirektor Dr. Weickhirsner, der an demselben Tage von seinem Urlaube zurückkehrt, die Direktionsgeschäfte leiten. Heute begibt sich der Vorstand des Präsidial, vorstandes Magistratsrat Czygal auf einen längeren Erholungsurlaub; er wird in der Leitung des Präsidialbüreaus vom Präsidial-Sekretär Dr. Weiser vertreten.

Ernennungen im Magistrate. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung ernannt: im Rahmen der städtischen Sparkasse Adolf Pirchka zum Hauptcassier, Ludwig Brauer zum Cassiaklan, Martin Fromer zum Offiziat, Franz Füller u. Franz Freizeth zu Cassisten; im Rahmen des städtischen Bauamtes: Karl Brauer zum Oberkontrolor, Heinrich Fibelitz und Wilhelm Tomanek zu Kontroloren; Franz Zota, Emanuel Schackenberger, Richard Calberer zu Cassiaklan, Franz Hartmann, Engelbert Sadaczek, Albin Järing zu Offiziaten, Otto Winkler, Adolfo Jamnauer, Richard Marcus zu Cassisten; zu Maschinisten im städtischen Lyceum, Hermann Otto Wodicka, Alexander Pfleger, Ferdinand Engel, Josef Steiner, Rudolf Sobek, Christian Morf (Dienstverhältnis Dr. Graber); im Rahmen der Kanzlei: Johann Fordig, Josef Schad, Karl Tempeter zu Offizianten; Ludwig Fischer, Johann Steinbauer, Franz Mader, Rudolf Kudanitzky, Friedrich Kudzinsky, Franz Vollmer, Josef Nemic, Franz Schiblauer zu Cassisten; im Rahmen des städtischen Veterinärarztes zum Oberthierarzt Ludwig Jahn, zum Thierarzt Johann Pissek zum Thierarzt erster Klasse, Karl v. Mossow zum Thierarzt zweiter Klasse, Richard Takyna zum thierärztlichen Assistenten; im Rahmen des Marktamtes: Franz Grohmann, Adolf Lauer zu Inspektoren, Ferdinand Mayer, Karl Spring zu Markt-Kommissären; Richard Wagner, Johann Langmantel zu Officialen; Anton Jagmann, Karl Spitzczek zu Cassisten (Dienstverhältnis Dr. Wessely); im städtischen Lagerhause zum Magazinaufseher Ludwig Islanfeld (Dienstverhältnis Dr. Czyanberger). Die Stelle eines städtischen Arztes für den Bezirk Rudolfsheim wurde dem Dr. Josef Emanuel Mayer verliehen. (Dienstverhältnis Dr. Gruenwald.)

Aus dem Rathause. Der Stadtrath hält in der kommenden Woche Mittwoch 10 Uhr vormittags, 4 Uhr nachmittags, sowie Donnerstag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Stadtgarten-Inspektor Hybler. Der Stadtrath verlieh in seiner letzten Sitzung auf einen Antrag des R. Graber den Stadtobergärtner Franz Hybler die Stelle eines Stadtgarten-Inspektors. Diese Stelle war seit dem Tode des letzten Stadtgarten-Inspektors Hanfolz (1897) verwaist, der neue Stadtgarten-Inspektor Hybler trat 1878 in städtische Dienste und wurde nach dem Tode Hanfolz mit der Leitung des Stadtgarten-Inspektorats betraut, und 1897 zum Stadtobergärtner,

gärtner ernannt. Hybler hat sich über die öffentlichen Gartenanlagen Wiens große Verdienste erworben, es gelang ihm die Ringstraßenallee zu sanieren u. von den letzten großen Anlagen, zu nennen die Wiederherstellung des Rosengartens im 3. Bezirk, die gärtnerische Ausgestaltung des Augarten längs der Wienflußes u. längs der Donaulinie der Rotbuchen. Die äußere, ordentliche Kunst, u. der feinsinnige Geschmack, mit welchen Hybler bei den verschiedensten Anlässen die Gestaltung des Rathauses sowie andere festlocalitäten übernahm, schmückten, erstaunt, haben zu wiederholten Malen von allen Seiten vollster Lob und ungeteilte Anerkennung erfahren.

Aufgenommen. Der Vorstand hat beschlossen, dem Vereine der freiwilligen Feuerwehr in Währing anlässlich des 60jährigen Bestandes die goldene Silberne Medaille zu verleihen mit der Auflage, sie am Banner zu tragen. Dem Feuerwehr-Hauptmann-Stellvertreter Herrn Hutter wurde die volle Anerkennung ausgesprochen und den Feuerwehrmännern Franz Kirchner, Johann Schmidt, Eduard Moschein, Karl Stütt und Josef v. Rosenfeld ein Ehrengeschenk bewilligt. (Ehrenmitglied R. R. Gruber.)

Asyl für Obdachlose. Im Juli d. J. wurden im Asyl für Obdachlose Landstraße, Blattgasse 1262 Frauen, 293 Kinder, 5775 Männer und 23 Amben, zusammen 7453 Personen beherbergt und mit je zwei Portionen Suppe und Brot beköstigt.

Die öffentliche Sicherheit u. der Schlüsselverschleiß. In jüngster Zeit mehren sich die Fälle, wo von nicht vertrauenswürdigen Personen der Schlüsselverkauf gewerbsmäßig betrieben wird. Viele gerichtliche Verhandlungen beweisen, daß es im Interesse der öffentlichen Sicherheit dringend geboten erscheint, den Schlüsselverkauf in Zukunft an eine Concession zu binden. Bekanntlich hat in einer der letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses Dr. Heilinger, um den Handelsminister Baron Call, die Anfrage gerichtet, ob er dem gewerbsmäßigen Verschleiß von Schlüsseln, sofern er nicht durch hierzu befugte Schlossermeister ausgeübt wird, zu concessionieren gewillt sei. Die Interpellation wurde seitens des Handelsministeriums an die Statthalterei in Wien, Polizei-Sektion zur Berichterstattung geleitet, nach letzterer sich an Hand der Interpellation des Abgeordneten Dr. Heilinger für die Concessionierung des gewerbsmäßigen Schlüsselhandels aussprach. Wie wir erfahren, soll nunmehr im Sinne der Beschlüsse des 4. allgemeinen Schlossertages bzw. der selbst vom Abg. Dr. Heilinger gestellten Anfrage der nicht von Schlossermeistern betriebene gewerbsmäßige Verschleiß von Schlüsseln im Verordnungswege als concessioniertes Gewerbe erklärt werden.